

***Tomentella bryophila* (Pers.) M. J. Larsen 1974**

Fruchtkörper: anhaftend, locker filzig bis schimmelartig

Hymenophor: glatt, rost- bis senffarben

Rand: gleichfarbig dem oder dunkler als das Hymenophor, unauffällig

Rhizomorphen: nicht vorhanden

Subikulum: dunkler als das Hymenophor

Subikularhyphen bräunlich, mit Schnallen, dickwandig, teilweise inkrustiert, 4-7 µm breit

Subhymenialhyphen: gelblich, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 4-6 µm breit

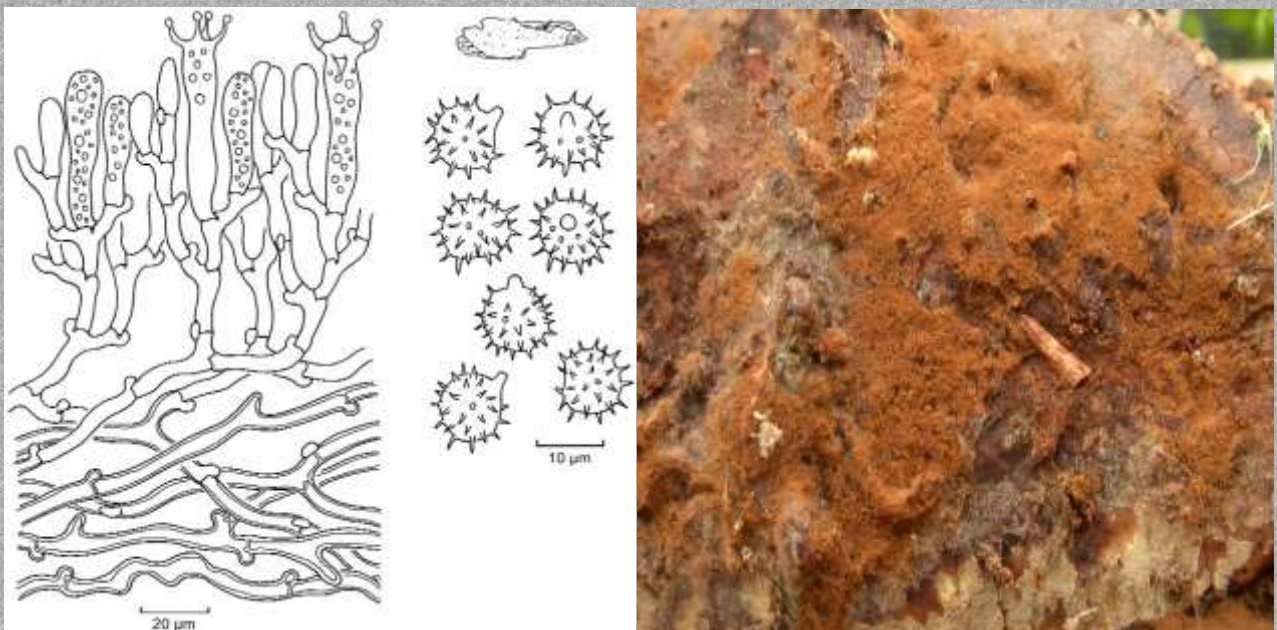
Zystiden: nicht vorhanden

Basidien: farblos bis gelblich, mit Basalschnalle

Sporen: gelblich, frontal und lateral meist regelmäßig rundlich, 8-11,5 µm, Apikulus teilweise amyloid, Stacheln bis 3 µm lang

Verbreitung: weltweit in temperaten Gebieten, gehört in Deutschland zu den 6 häufigsten Arten

Anmerkung: Die typische Ausprägung der Art ist durch die langstacheligen, regelmäßig runden Sporen und das rostfarbene Hymenophor gut kenntlich. Funde mit olivfarbenem Hymenophor und ähnlichen mikroskopischen Merkmalen wurden als *Tomentella viridescens* (Bres. & Torrend) Bourd. & Galz. beschrieben und könnten eine eigene Art darstellen. Kollektionen mit unregelmäßigeren und kurzstacheligen Sporen führen nach LARSEN (1974) zu *Tomentella ferruginella* Bourdot & Galzin. KÖLJALG (1996) synonymisiert allerdings beide Arten. Die makroskopische Vielfalt und die Unterschiede in Sporenform und Länge der Sporenstacheln lassen hier eine Sammelart vermuten. Nur bei *Tomentella bryophila* s. str. ist der Apikulus der Sporen amyloid.



Zeichnung: H. Maser